

„REIZVOLLER“ UMWELT-RADWEG UM DEN FLUGHAFEN

MITTEN DURCH DEN ULTRAFEINSTAUB!

bb – Einen digitalen „Umwelt-Radweg“ mit 16 Stationen, der 18 Kilometer rund um den Airport führt, eröffneten kürzlich die Verantwortlichen der FMG. Wer dem kompletten Weg folgt fährt jedoch, so teilt der „Bürgerverein Freising“ mit, etwa auf einem Drittel der Strecke durch eine gigantische Abgaswolke, die extrem hoch belastet ist mit Ultra-Feinstaub-Partikel (UFP).

Laut FMG wurde der um den Münchner Flughafen führende Radweg zu einem digitalen „Umwelt-Radweg“ ausgebaut. Die Tour bietet nicht nur spannende Ausblicke auf den Airport – jetzt können Radler und Spaziergänger auch einiges zum Thema Umweltschutz erfahren. An 16 verschiedenen Stationen entlang des Radwegs stehen Schilder, jedes ist mit einem individuellen QR-Code versehen. Mit Hilfe eines Smartphones kann der Code eingescannt und somit eine Internetseite mit einem Umweltthema aufgerufen werden. „So erfahren die Besucher Details zur CO₂-Strategie des Airports, Wissenswertes über das Vogelschutzgebiet, den Lärmschutz, die Luftgütemessungen oder was sich hinter „Honigmonitoring“ verbirgt. Mit etwas Glück kann man auf der Strecke – sogar ganz real – einen Biber beobachten“, versprechen die FMG-Macher.

Ganz anders sieht das der BV Freising: „Nur zwei Drittel der Stationen weisen auf Umweltthemen hin, wie

CO₂-Neutralität, Honigmonitoring, Vogelschutzgebiet, Lärmschutz und Luftgüte. Doch von den Flugzeugen werden jeden Tag mehr als 500.000 Liter Kerosin bei Start und Landung sowie auf den Rollbahnen verbrannt – und das ungefiltert! Dabei entstehen große Mengen Abgase und Ultrafeinstaub – etwa 10 Tonnen täglich. Diese Abgaswolke wird mit dem Wind kilometerweit in die Umgebung getragen. Bei einer Umrundung des Flughafens fährt man also auf einem bestimmten Streckenabschnitt, der durchaus ein Drittel des Weges ausmachen kann, durch diese Abgaswolke, die man natürlich kaum bemerkt. Mitunter ist die Konzentration der ultrafeinen Partikel allerdings so extrem hoch, dass der typische Geruch verbrannten Kerosins zu riechen ist“, teilt der BV in einer Pressemitteilung mit.

Zwei Mitglieder des BV Freising, ausgerüstet mit einem UFP-Messgerät und einem GPS, hatten den Umwelt-Radweg unter die Räder genommen. Das Messgerät zeichnete jede Sekunde die Anzahl der Ultrafeinstaubpartikel pro Kubikzentimeter in der Atemluft auf und gab zudem die Größe der Partikel an. Auf der Abbildung sind die UFP-Konzentrationen entlang des Radweges anhand der Farben kenntlich gemacht. Blau bedeutet wenig UFP in der Luft, braun-rot-violett bedeuten sehr hohe Konzentrationen. Man sieht deutlich, dass der Wind (West Südwest, hellb-

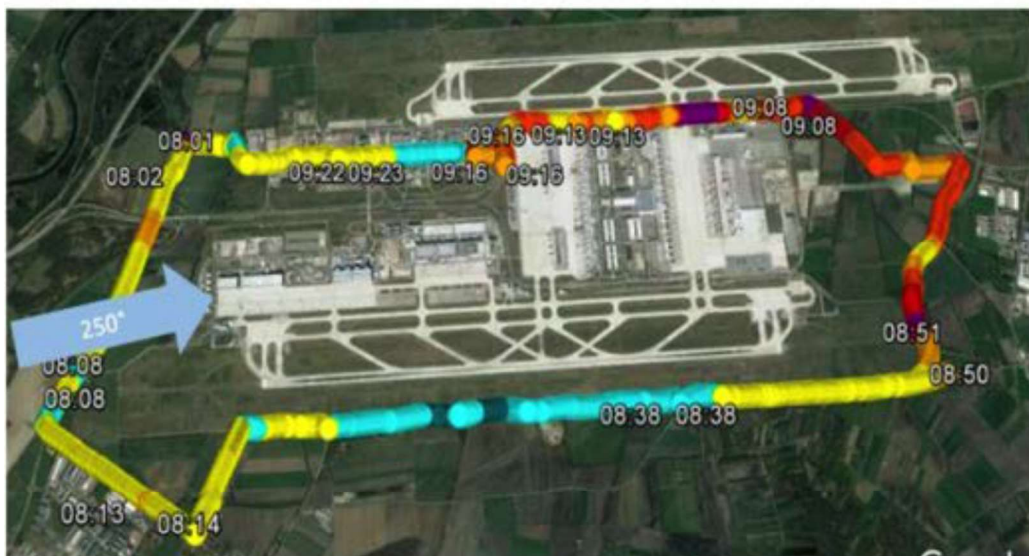
lauer Pfeil) die Luft von der Flughafenfläche, dort wo ständig unzählige ultrafeine Partikel entstehen, nach Osten weht. In dieser Abwindfahne wurden Spitzenwerte von über einer Million Partikel pro Kubikzentimeter Atemluft registriert. Im Normalfall liegt die Hintergrundbelastung abseits des Flughafens bei 2.500 bis 4.000 p/cm³. Auf der gesamten Radrout betrug die mittlere Anzahl der Partikel in der Atemluft mehr als 26.000 p/cm³ – im Vergleich also das 6,5 – 10-fache einer vom Flughafen unbelasteter Luft.

„Für den BV Freising ist es daher in keinsten Weise nachvollziehbar, dass die Flughafen München GmbH das Thema der ultrafeinen Partikel seit Jahren ignoriert. Stattdessen bewirbt

die FMG das Gelände des Flughafens als Freizeitpark für Familientage, Kinder-Events, Marathonläufe und jetzt auch Radtouren. Sogar eine Kindertagesstätte mit Freigelände wird genau dort betrieben, wo die Schadstoffbelastungen mit am höchsten sind.“

Wer sich einen Überblick über die Stationen des Weges, der überwiegend aus Schotter und asphaltierten Abschnitten besteht, verschaffen will: www.munich-airport.de/umwelt-radweg

Viel Spaß beim Radeln!



Partikelkonzentrationen
05.09.2019: MUC (8:00 – 9:27)

05.09.2019			
Uhrzeit	km/h	Windrichtung	Boen km/h
07:50	7,4	260	
08:00	7,4	250	12,9
08:20	11,1	250	
08:50	9,2	250	
09:00	9,2	250	14,8
09:20	7,4	240	